

Ein Fantasydrama voll Spannung und berührender Momente

Im irischen Volksglauben ist eine Banshee ein weiblicher Geist, dessen Erscheinung einen bevorstehenden Tod in der Familie ankündigt. Und ihr Schrei kann jeden, der ihn hört, augenblicklich töten oder wahnsinnig machen. Auch die siebzehnjährige Aileen hat von dieser Legende gehört, aber sie hätte sich niemals im Leben trümen lassen, dass die Todesfeen keineswegs das Produkt ihrer Phantasie, sondern durchaus real sind. Aber erschreckend wird die Sache erst, als die angehende Schreinerin erfährt, dass ihr ein ähnliches Schicksal zgedacht ist. Doch bevor es soweit ist, muss Aileen Gefahren durchstehen, die nicht nur ihr den Atem stocken lassen.

Die seltsamen Ereignisse beginnen mit einer Melodie, die Aileen immer dann summt, wenn sie ihre Freundin und Mitbewohnerin Bettina sieht. Als sie dann auch noch von finsternen Männern überfallen wird und sie sich mit einem Kampfschrei befreien kann, verfestigt sich der Gedanke, dass etwas nicht stimmt mit ihr. Zur großen Katastrophe kommt es, als Harpyien sie angreifen und Aileen in die Götterwelt gestoßen wird. Doch Hilfe ist in Sicht - in Gestalt eines geheimnisvollen Fremden namens Macius. Er ist es auch, der dem Mädchen ihre wahre Herkunft eröffnet. Sie ist ein menschlicher Nachkomme der Götter und dafür bestimmt, den Götterkinder in einem verheerenden Krieg beizustehen.

Glücklicherweise muss Aileen dieser Gefahr nicht allein begegnen. Ihr zur Seite stehen Mensch Thomas, der in ihr mehr sieht als eine nette Kollegin zum Quatschen, Nixe PHEME, Naturdämon Aiko und Macius. Gemeinsam beginnen sie eine abenteuerliche Reise in die magische aber umso gefährlichere Welt der Mythen und Legenden. Mit großem Mut, spitzfindiger Frechheit und tiefen Emotionen stellt sich Aileen dem Kampf gegen ein uraltes Wesen, dem es nach dem Tod jeden Lebens dörstet.

Janika Nowak ist der lebende Beweis: Gute Fantasy-Autoren finden sich auch in den deutschen Landen und sie müssen keinesfalls den Vergleich mit Größen wie Stephenie Meyer und Co. befürchten. "Das Lied der Banshee" ist ein Roman, der vor Magie, Spannung und Gefühl regelrecht übersprudelt und damit Liebhabern des Übersinnlichen ein unvergessliches Leseerlebnis schenkt. Auch wenn dieses Buch mit 480 Seiten etwas dick daherkommt, so ist die Geschichte heraus kurzweilig - auch dank der vielen Facetten an Emotionen, die sich vor dem Rezipienten ausbreiten und dessen Innerstes bis in dessen Grundfesten aufrütteln. Es bleibt einzig noch zu sagen: Mit "Das Lied der Banshee" gibt Janika Nowak ihr zauberhaftes Debüt, das den Leser auf mehr hoffen lässt.

Susann Fleischer 11.04.2011